

**Zeitschrift:** Quaderni grigionitaliani

**Herausgeber:** Pro Grigioni Italiano

**Band:** 62 (1993)

**Heft:** 4

**Artikel:** Hoere Israel!

**Autor:** Luzzatto, Guido L.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-48152>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hoere Israel!

*Proponiamo questa poesia in tedesco di Guido L. Luzzatto che abbiamo in giacenza da tanto tempo. In calce al dattiloscritto si leggono, vergate a mano dalla moglie Matilde Scheidegger di origine svizzera, le parole: während der Verfolgung der Juden in der Hitlerzeit. La pubblichiamo in ricordo di uno dei nostri più assidui collaboratori scomparso il 20 novembre 1990, ma soprattutto come monito all'unità, alla pace e alla fratellanza in questi tempi di paurosi rigurgiti di intolleranza razziale. Non solo le parole di dolore, di speranza e di pace, ma anche la lingua stessa in cui sono scritte, usata da un ebreo italiano esule in Svizzera durante gli anni terribili della guerra, dimostrano che la vera cultura e la vera umanità non conoscono barriere né pregiudizi di sorta.*

## Hoere Israel!

*Israel hoere, morgen unerwartet  
erfaehrst Du wieder  
Neid und Verrat  
Morgen wieder wirst Du erleben Bitterkeit  
die böse, welche drängt zum Selbstmord.  
Nichts tun di Freunde,  
das Gesetz schneidet dich ab  
vom tätigen Leben.  
Ein Alldruck spürst Du in der Nacht,  
Nimm Dich in Acht  
Du kannst verzagen  
mürbe werden und feig,  
ins Elend kannst Du geraten,  
ins Elend der Seelen  
da die Menschen nur kriechen  
im Winkelgang, und der Geist ist tot.  
Wenn nicht mehr heiter die Freiheit,  
Die Luft der Ewigkeit aber atmet  
den Peinigern zum Trotz!*

*Nicht mehr kannst Du in Dir tragen  
das Schicksal des Menschensohns  
wirst nur der kleine der traurige Einzelne*

*den sie meinen,  
der Flüchtlings  
den sie zertreten,  
der Bettler den sie vertreiben.  
Nicht doch!  
nicht bist Du der -  
Du bist doch immer des Menschensohn!  
Du schwebst doch in der Unendlichkeit  
lebst doch an den Wurzeln der Stämme,  
Der ganze Mensch bist Du.*

*Nicht bist Du der Besiegte  
auch nicht der Scheinherrlicher  
immer doch bist Du gleichzeitig  
der Beleidigte und der Retter  
auf der leidenden Welt,  
der Gefallene und Aufrechtstehende,  
Einzelner, den sie versklaven  
aber der Geist bist Du, der siegt.*

*Hoere Israel!  
Die Stunde naht  
wo Du jauchzen wirst  
denn es kommt die Gemeinschaft.  
Die Menschen verlangen flehend  
nach Einheit, Frieden, Sicherheit  
sie verlangen nach Dir  
dass Du sie leitest  
dass Du sie schuetzt  
Du Vereiniger  
der Welt.*

*Vor wütenden Angreifern  
vor Lügnern und Meineidigen  
flüchten sie endlich  
zur grossen Tat,  
zur Einigung im Schutze des Erdenstaats.  
Erhebt Euch, aus der Mitte der Völker  
Söhne aller Länder erhebt Euch,  
Brüder in Israel!  
Führt selig mit Euch  
alle die Mitbürger  
die an Euch sich lehnen  
da Du sie retten kannst,*

*Du Israel, Streiter des Bundes  
unwiderstehliche zerstreute Saat  
des Friedens.*

*Nun braucht man Richter  
man braucht nun Schützer  
des einen Gesetz's,  
Dich braucht man, Israel,  
Du Überwinder  
Du Zeuge und Träger  
der Geschichte Kampf  
der Du immer warst  
und überall heute noch bist  
immer derselbe  
alleiniger Stifter  
der grossen Stadt.*

*Nun schlägt dir Stunde des Schicksals,  
die Waffen sinken,  
es steigt auf die Menschheit  
zum neuen Reich.  
Die letzten Mörder, die letzten Krieger  
sie waren die Peiniger  
Deiner Person,  
Du aber liestest sie werden so klein,  
wurdest der Geist der Allgegenwart,  
wurdest der Rufer zur Gleichheit  
wurdest der Nächste aller Leidenden.  
Als ein Ich gefangen  
Als ein Ich hungrig  
Als ein Ich sterbend  
Fielst so dahin.  
Es kommt der Trost in höchster Not  
es kommt die Einsicht:  
die Einheit Israels  
ist Einheit der Welt.*

*Hoere Israel!  
Die Stunde schlägt,  
das Glück flammt,  
es herrscht der Friede,  
es herrscht die Freiheit,  
Dein Sieg ist es!  
(während der Verfolgung der Juden in der Hitlerzeit)*